



VR-Bank
Altenburger Land eG

Inkl. Flug ab ca.

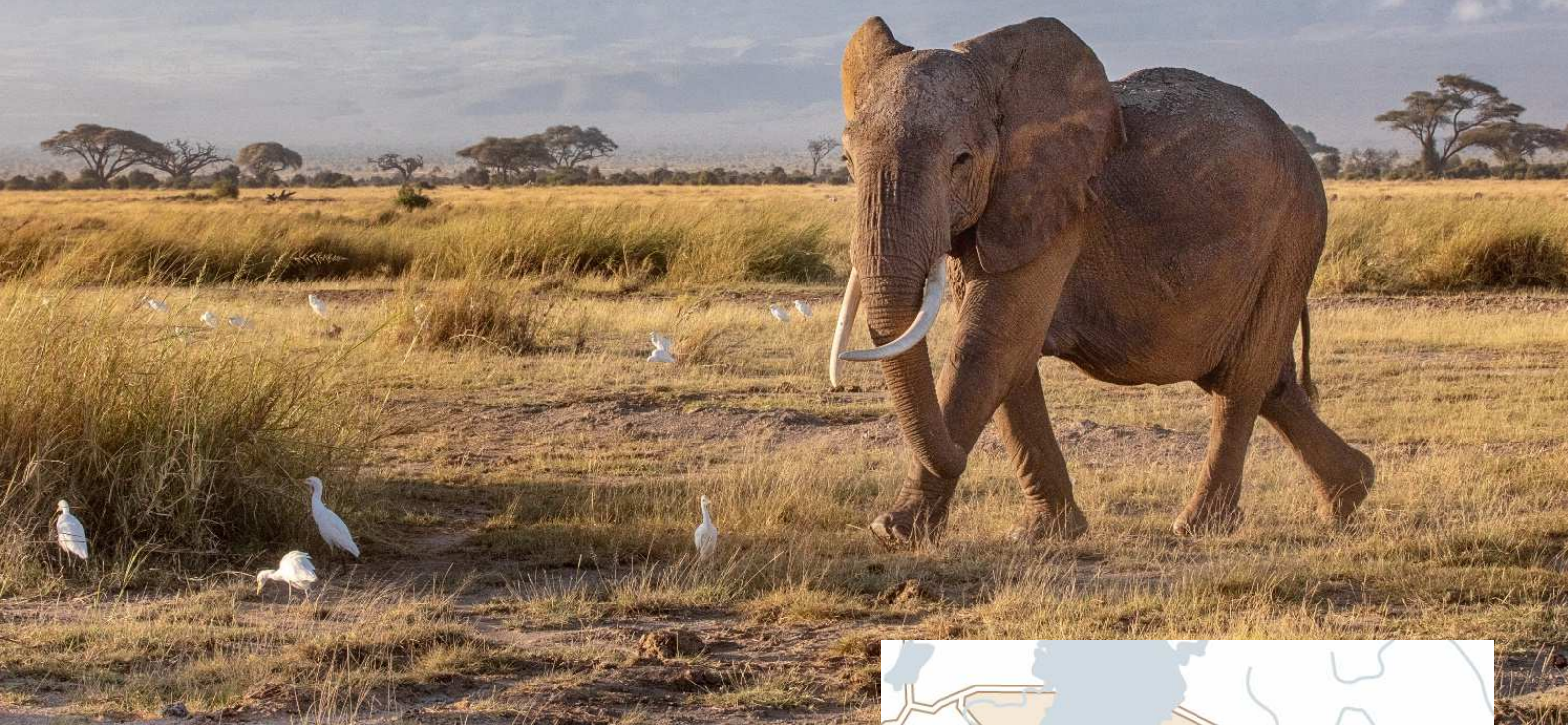
6.899 EUR

p.P. im DZ

Tansania & Sansibar

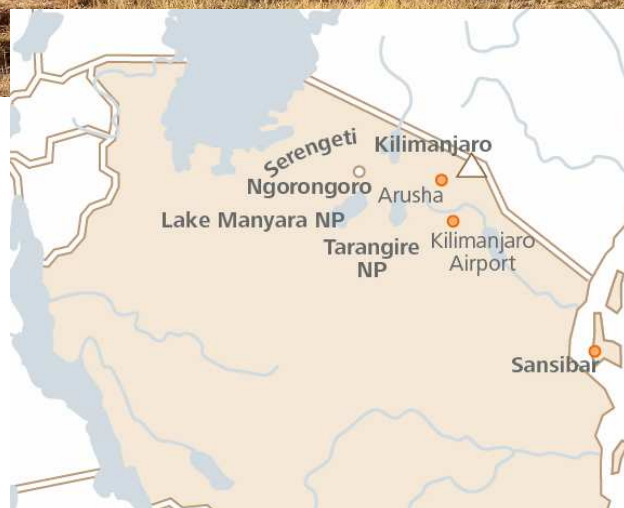
Vom Kilimanjaro in die Serengeti

Jan./Feb. 2026



HIGHLIGHTS

- Die endlosen Weiten der Serengeti und den beeindruckenden Ngorongoro Krater
- Elefanten, Giraffen, Löwen & Co: Pirschfahrten in den Nationalparks des "Northern Circuit"
- Traumhafte Aufenthalte in ausgewählten und ideal gelegenen Lodges mit Vollpension



Reiseprogramm

1. Tag, Flug nach Tansania (A)

Gegen Mittag Abflug von Deutschland nach Tansania.

2. Tag, In Ostafrika angekommen (F, A)

Heute kommen wir in Ostafrika an! Am Flughafen Kilimanjaro werden wir von unseren deutsch sprechenden Fahrern und den Safarifahrzeugen empfangen. Am Vormittag erkunden wir den ersten der Nationalparks unserer Route, den Arusha Nationalpark. Er ist klein und liegt 30 km nördlich von Arusha, umfasst aber auf Grund seiner Höhenlage zwischen 1500 und 4500 m über Meeresspiegel unterschiedliche Landschaftsformen mit einer daraus folgenden hohen Diversität an Tieren und Pflanzen. Außerdem werden schöne Blicke auf den Kilimanjaro freigegeben! Am Nachmittag beziehen wir im Maasai-Land unsere Unterkunft. Die Vegetation, der Pool, der Blick auf den Kilimanjaro – wir genießen die Zeit! (1 ÜN)

3. Tag, Am Grabenbruch (F, M, A)

Wir verlassen die Region um Arusha, dem Zentrum des Safaritourismus in Tansania. Auf hier noch gut ausgebauten Straßen und Pisten machen wir uns auf den Weg in den Lake Manyara Nationalpark. Der sich über eine Länge von 50 km am Fuße des 600 m hohen rostgoldenen Rift-Valley-Abhangs hinziehende Manyara-See ist ein landschaftliches Juwel, das von Ernest Hemingway als „das Schönste, was ich je in Afrika gesehen habe“, gepriesen wurde. Auf kleinem Raum bietet der Park alles, was man auf einer Safari in Tansania erleben kann. Die Besonderheit der Region bildet die grasbewachsene Schwemmebene, von der man über den alkalihaltigen See weit nach Osten zu den zerklüfteten, blauen Vulkangipfeln sieht, die sich aus den endlosen Massai-Steppen erheben. Am Nachmittag Pirschfahrt. (1 ÜN)

4. & 5.Tag, Ndutu Area (150 km // F, M, A)

Die Region rund um Lake Ndutu gilt für die Monate Januar bis Ende März als absoluter Hotspot für Safari-Liebhaber, die in den Genuss der großen Herdenwanderung kommen möchten. Die Great Migration sammelt sich zu Jahresbeginn in der südlichen Serengeti und im benachbarten Lake Ndutu-Gebiet, Hunderttausende Gnus und Zebras bringen hier zumeist im Februar ihren Nachwuchs auf die Welt. Am Nachmittag gehen wir auf Pirschfahrt. Unseren zweiten Tag nutzen wir komplett, um die Chance, die große Wanderung zu sehen, zu ergreifen. Garantien freilich gibt es keine ... Voller Begeisterung und Aufregung, Zeugen dieses eindrucksvollen Spektakels zu werden, beobachten wir wandernde Gnus – wie an einer Linie gezogen bis zum Horizont. Viele Gnus und Zebras bringen hier ihren Nachwuchs zur Welt, was auch Löwen, Hyänen und Geparden anzieht: Natur pur, der Kreislauf des Lebens. (2 ÜN)

6. & 7.Tag, Erlebnis Serengeti (120 km // F, M, A)

Vormittags Fahrt in die Serengeti, die uns mit einer unglaublichen Weite der Landschaft überrascht. Nach dem Überschreiten der Nationalparkgrenze nehmen wir Kurs Richtung Serengeti Serena Lodge, wo wir zu Mittag essen. Die Serengeti, zwischen dem Ngorongoro-Hügelland, dem Viktoriasee und der Grenze zu Kenia, ist eines der größten Rückzugsgebiete für Wildtiere. Der Name Serengeti kommt aus der Sprache der Massai und bedeutet „endlose Weite“. Tansanias ältester Nationalpark ist berühmt für die sich jährlich wiederholende Wanderungszeit der Tierherden, wenn sechs Millionen Hufe über die Ebenen stampfen, wenn Zebras und Thomsongazellen sich dem Zug der Gnus nach frischen Weidegründen anschließen. Auch außerhalb der Migrationszeit bietet die Serengeti ein eindrucksvolles Schauspiel: große Büffelherden, kleinere Gruppen von Elefanten und Giraffen, Elenantilopen, Topis, Kuhantilopen, Impalas und Grantgazellen. Löwenrudel machen dank der Fülle von Grasfressern reiche Beute. Einsame Leoparden suchen den akazienbaumgesäumten Seronera-Fluss heim, während Geparde die südöstlichen Ebenen durchstreifen. Und dann gibt es auch noch die Tüpfelhyäne und eine

Vielzahl scheuer kleinerer Raubtiere, vom insektenfressenden Erdwolf bis zum wunderschönen Serval. Unsere Pirschfahrten bringen uns dieses Paradies näher. (2 ÜN)

8. Tag, Faszination Ngorongoro-Krater (170 km // F, LB, A)

Nun „ruft der Krater“! Morgens verlassen wir die Serengeti und erreichen das „Ngorongoro Conservation Area“. Es umfasst eine Fläche von mehr als 2.000 km² und schließt das Gebiet um den Krater ein, inklusive des aktiven Vulkan Oldoniyo Lengai und der Olduvai Schlucht. Das Zentrum wird vom Ngorongoro-Krater gebildet, einem eingebrochenen Vulkan. Die Fläche im Krater ist Heimat für zahlreiche Wildtiere, darunter viele Raubtiere. Wir fahren auf den Grund der Caldera, wo wir ganztägig Erkundungen unternehmen. Unser Fernglas dürfen wir nicht vergessen, denn vielleicht sehen wir das selten vorkommende Nashorn! Picknick-Mittagessen. Am Rand des Krates, in der Ngorongoro Serena Lodge, sind wir über Nacht. (1 ÜN)

9. Tag, Tarangire Nationalpark (190 km // F, M, A)

Wir verlassen die Region um den Krater und machen uns auf in den Tarangire-Nationalpark. Unterwegs beobachten wir weiter die Landschaft und die Tierwelt, bevor wir in der Tarangire Sopa Lodge zu Mittag essen. Der Nationalpark ist für seine Elefantenherden bekannt und hat seinen Namen vom gleichnamigen Fluss, der in Zentraltansania entspringt. Sein Wasser zieht aus den umliegenden Regionen Tiere in den Park. Vor allem in der Trockenzeit finden sich große Herden von Gnus, Zebras, Kuhantilopen... Wenn zum Höhepunkt der Trockenzeit der Oberflächenabfluss vielerorts versiegt und die Elefanten beginnen, im Flussbett nach unterirdisch fließendem Wasser zu graben, ist dies besonders eindrucksvoll zu beobachten. (1 ÜN)

10. Tag, Exotisches Sansibar (F, M, A)

Am Vormittag kommen wir nach Arusha, nehmen unser letztes Festlandsmittagessen ein und fliegen nach Sansibar. (4 ÜN)

11. Tag, „Stone Town“ und Gewürztour (AI)

„Stone Town“ ist die Altstadt und das kulturelle Herz Sansibars. In den letzten 200 Jahren hat sich wenig verändert - die „Steinstadt“ verückt durch ihre scheinbar wild aneinander gereihten Häuser und unzähligen, engen Gassen. Hier pulsiert das Leben, es duftet nach kulinarischen Spezialitäten, kleine Läden bieten von Zahnpasta über getrocknete Gewürze bis hin zu Stoffen eine bunte Warenmischung an. Stone Town kann leicht zu Fuß erkundet werden – wir lassen uns durch die Gassen treiben, besuchen historische Gebäude und inhalieren das exotische Ambiente. Danach tauchen wir in die faszinierende Welt der Gewürze ein! Der Ausflug führt uns in die bunte Gewürz- und Früchtekammer der Insel. Die alten Plantagen, einst angelegt durch Araber aus Oman, duften bitter-süßlich, eine exotische Mischung aus Nelken, Vanille, Zimt, Kardamon, Pfeffer und vielen anderen Gewürzen.

12. & 13. Tag, Badetage (AI)

Genießen wir die freien Tage in unserer Hotelanlage. Ob Baden, Sonnen, Lesen oder auch Aktivitäten wie Tauchen und andere Wassersportarten.

14. Tag, Sansibar – Rückflug (F)

Heute heißt es Abschied nehmen. Frühmorgens Transfer zum Flughafen von Sansibar und Flug nach Deutschland.

(F= Frühstück, M= Mittagessen, LB= Lunch Box, A= Abendessen, AI = All inclusive, ÜN = Übernachtung)